




Prof. Dr. Jürgen Neyer

**„Einführung in die Kulturwissenschaft “
- Methoden II -**

Vorlesung: BA, Kulturwissenschaften-Einführung // GS,
Typ C
Montag, 11:15 - 12:45 Uhr, Ort: GD Hs8
19.11.2007

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)

Kulturwissenschaftliche Methoden I



Verstehend-historiographische Methode

- Grundsätzliche *Einzigartigkeit von Situationen* aufgrund spezifischer historischer Kontexte
- *prinzipieller Unterschied* zwischen (messbarer) Natur und (sinnbehafteter) Gesellschaft
- Keine Trennung zwischen normativen Gehalten und empirischen Tatbeständen: beide sind Bestandteile einer sozialen Realität (*Totalität von Sollen und Sein*)

xxx

Kulturwissenschaftliche Methoden I



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Verstehend-historiographische Methode

- Ziel von Sozialwissenschaft: *Verstehen* von, als einzigartig angenommenen, Phänomenen und *Orientieren* von Handeln
- hermeneutisches Vorgehen (rationalisierende Rekonstruktion von Sinngehalten) mit dem Ziel *sinnadäquaten Verstehens*
- „»Erklären« bedeutet also für eine mit dem Sinn des Handelns befasste Wissenschaft soviel wie: Erfassung des Sinnzusammenhangs, in den, seinem subjektiv gemeinten Sinn nach, ein aktuell verständliches Handeln hineingehört“ (Max Weber 1922: Wirtschaft und Gesellschaft. Grundriss der verstehenden Soziologie).

xxx

Kulturwissenschaftliche Methoden I



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Clifford Geertz, Dichte Beschreibung

Semiotisches Kulturverständnis

- „Kultur ist ein vom Menschen selbstgesponnenes Bedeutungsgewebe“
- Semiotischer Kulturbegriff: Kultur als „ineinander greifende Systeme auslegbarer Zeichen“ (21)

xxx

Ontologie („was ist?“) der Ethnographie

- „Das, was wir als unsere Daten betrachten, sind in Wirklichkeit unsere Auslegungen davon, wie andere Menschen ihr eigenes Tun und das anderer Menschen auslegen“ (14)
- „Das Verstehen der Kultur eines Volkes führt dazu, seine Normalität zu enthüllen, ohne dass seine Besonderheit dabei zu kurz käme“ (21)
- Kultur ist „keine Instanz, der gesellschaftliche Ereignisse, Verhaltensweisen, Institutionen oder Prozesse kausal zugeordnet werden könnten. Sie ist ein Kontext, ein Rahmen, in dem sie verständlich – nämlich dicht – beschreibbar sind“ (21)

xxx

Epistemologie („wie bekomme ich es raus?“) der Ethnographie

- „Ethnologische Schriften sind selbst Interpretationen und obendrein solche zweiter und dritter Ordnung“ (23)
- „drei Merkmale der ethnographischen Beschreibung: sie ist deutend; das, was sie deutet, ist der Ablauf des sozialen Diskurses; und das Deuten besteht darin, das ‚Gesagte‘ eines solchen Diskurses dem vergänglichen Augenblick zu entreißen... Außerdem jedoch gibt es ein viertes Kennzeichen derartiger Beschreibungen...: sie sind mikroskopisch“ (30)

xxx

Clifford Geertz, Dichte Beschreibung

Epistemologie („wie bekomme ich es raus?“) der Ethnographie

- „Der Angelpunkt des semiotischen Ansatzes liegt...darin, dass er uns einen Zugang zur Gedankenwelt der von uns untersuchten Subjekte erschließt, so dass wir – in einem weiteren Sinn des Wortes – ein Gespräch mit ihnen führen können“ (35)
- Die Untersuchung von Kultur ist keine experimentelle Wissenschaft, die nach Gesetzen sucht, sondern eine interpretierende, die nach Bedeutungen sucht

xxx

Clifford Geertz, Dichte Beschreibung

Methodik („wie mache ich es“) der Ethnographie

- Analyse ist das Herausarbeiten von Bedeutungsstrukturen (15)
- Ethnographie ist dichte Beschreibung (15)
- „Uns in sie zu finden, dieses entmutigende Unterfangen, das – wenn überhaupt – nur annähernd gelingt, ist es, woraus ethnographische Forschung als persönliche Erfahrung besteht. Und in dem Versuch festzuhalten, auf welcher Grundlage man – immer im Überschwang – in sie gefunden zu haben meint, besteht die ethnologische Schriftstellerei als wissenschaftliches Projekt“ (20)

xxx



Clifford Geertz, Dichte Beschreibung

***Methodik („wie mache ich es“) der
Ethnographie***

- „Eine gute Interpretation von was auch immer, ... versetzt uns mitten hinein in das, was interpretiert wird“ (26)
- „ethnologische Interpretation ist: der Versuch, den Bogen eines sozialen Diskurses nachzuzeichnen, ihn in einer nachvollziehbaren Form festzuhalten“ (28)

xxx



Clifford Geertz, Dichte Beschreibung

***Methodik („wie mache ich es“) der
Ethnographie***

- „Die Untersuchung von Kultur besteht darin, (oder sollte darin bestehen), Vermutungen über Bedeutungen anzustellen, diese Vermutungen zu bewerten und aus den besseren Vermutungen erklärende Schlüsse zu ziehen“ (30)
- „Das methodologische Problem, das die mikroskopische Beschaffenheit der Ethnographie stellt, ... kann gelöst oder zumindest ganz gut bewältigt werden, wenn man sich verdeutlicht, dass soziale Handlungen mehr als nur sich selbst kommentieren...“ (34)

xxx



Clifford Geertz, Dichte Beschreibung

Wissenschaftlicher Fortschritt

- „Ziel der Ethnologie (ist) die Erweiterung des menschlichen Diskursuniversums“ (20)
- „Wir haben die Triftigkeit unserer Erklärung nicht nach der Anzahl uninterpretierter Daten und radikal verdünnter Beschreibungen zu beurteilen, sondern danach, inwieweit ihre wissenschaftliche Imagination uns mit dem Leben von Fremden in Berührung zu bringen vermag“ (24)
- „die Bewegung führt nicht von bereits bewiesenen Theoremen zu neuen, sondern von einem ersten unbeholfenen Umhertappen ... zu dem begründeten Anspruch, dass man über dieses Stadium erfolgreich hinaus gelangt sei“ (36)

xxx



Clifford Geertz, Dichte Beschreibung

Wissenschaftlicher Fortschritt

- „Eine Untersuchung stellt einen Fortschritt dar, wenn sie tiefer eindringt – was immer das heißen mag – als die ihr vorausgehenden. Sie steht nicht so sehr auf deren Schultern, als dass sie Schulter an Schulter neben ihnen voranschreitet“ (36)
- „Das ist einer der Gründe dafür, warum sich der Essay ... als das natürliche Genre für die Präsentation kultureller Interpretationen und der ihnen zugrunde liegenden Theorien anbietet“ (36)

xxx



Clifford Geertz, Dichte Beschreibung

Theorie

- „Die theoretischen Formulierungen sind so eng an die von ihnen bestimmten Interpretationen gebunden, dass sie unabhängig davon wenig Sinn ergeben und nur selten interessant sind“ (36)
- „die Hauptaufgabe der Theoriebildung in der Ethnologie (besteht) nicht darin... abstrakte Regelmäßigkeiten festzuschreiben, sondern darin, dichte Beschreibungen zu ermöglichen. Es werden keine allgemeinen Aussagen angestrebt, die sich auf verschiedene Fälle beziehen, sondern nur Generalisierungen im Rahmen des Einzelfalls“ (37)

xxx



Clifford Geertz, Dichte Beschreibung

Theorie

- „Die Aufgabe der Theorie in der Ethnographie besteht darin, ein Vokabular bereitzustellen, in dem das Wissen, das das symbolische Handeln über sich selbst, d.h. über die Rolle der Kultur im menschlichen Leben hat, ausgedrückt werden kann“ (39).
- „Das Ziel ... ist es, aus einzelnen, aber sehr dichten Tatsachen weit reichende Schlussfolgerungen zu ziehen und vermöge einer präzisen Charakterisierung dieser Tatsachen in ihrem jeweiligen Kontext zu generellen Einschätzungen der Rolle von Kultur im Gefüge des kollektiven Lebens zu gelangen“ (40).

xxx